Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Januar 1940 XIII. Jahrgang Nr. 1

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Die Redaktion an die Fourier-Kameraden.

Liebe Kameraden!

Es ist uns nicht bekannt, wie viele von Euch im Aktivdienst stehen oder sich eines kürzeren oder längeren Urlaubes erfreuen. Aber auf jeden Fall würden wir es sehr begrüssen, von Euch in vermehrtem Masse als bis anhin zu hören. Zu hören von Euren Erlebnissen, von gesammelten Erfahrungen, wie Ihr die Euch gestellten Aufgaben meistert und wie es Euch summa summarum im Aktivdienst ergeht.

Für einen Fachverband ist es von eminenter Bedeutung, wenn nicht nur der Vorgesetzte, sondern auch der Fourier sich meldet, um seine Erfahrungen und Ansichten zu Papier zu bringen. Denn jeder von Euch nimmt heute dies und jenes anders in die Hand, als früher in den uns jetzt so kurz scheinenden Wiederholungskursen. Wir wissen aus eigener Erfahrung, in welchem Masse heute ein pflichtbewusster Fourier beansprucht wird und dass die Freizeit oft knapp ist. Und wir haben volles Verständnis dafür, dass das Ruhebedürfnis bei manchem sich nicht in Wohlbehagen auflöst, wenn er abends nochmals an die Schreibmaschine sitzt, um sich zu einem Artikel zu sammeln.

Die Redaktion hat sich bemüht, den Kontakt mit den Mitgliedern und Lesern trotz erheblich erschwerten Umständen während den vergangenen Monaten nicht zu verlieren. Sie war sich bewusst, dass der Zeitung jetzt infolge Ausfalles aller ausserdienstlichen Tätigkeit erhöhte Bedeutung zukommt. Dank des Interesses einiger Mitarbeiter waren wir auch in der Lage, unsern Lesern wiederum fachlich hochstehende Aufsätze und Gedankengänge mitzuteilen. **Aber auf die Dauer dürfen wir die Mitarbeit der Fouriere, die unserer Zeitung den Namen gaben, nicht in dem Masse missen, wie dies in den letzten Monaten der Fall war.**

Erlaubt, dass wir Euch einige Anregungen unterbreiten. Sicher haben viele von Euch in der Zusammensetzung der Verpflegungspläne neue Mittel und Wege entdeckt, um dem Einerlei auszuweichen. Wir suchen Verpflegungszusammenstellungen, die hier abhelfend wirken. Ein Gedankenaustausch in dieser Richtung ist sehr wertvoll, denn er kommt Andern zu gut. Ein einseitig ernährter Soldat versagt früher oder später. Landauf und landab wird uns versichert, dass es jetzt im Speisezettel anders aussehe als vor 25 Jahren. Trotzdem wollen wir hier nicht stillestehen, denn noch lange nicht ist alles ausgeschöpft, was im Rahmen eines Truppenhaushaltes an Abwechslung möglich ist. Manche Kameraden sind für